

# Offene Ohren für Neuerungen

**Tennis** In der Königskategorie der 46. Limmattaler-Meisterschaften setzte sich Karl Wishart durch

VON FABIO BARANZINI

Das N4/R3-Tableau der Limmattaler Meisterschaften war mit drei R1-Spielern gut besetzt. Am Ende war es Karl Wishart (R1) - der nominell schwächste des Trios - der sich als Sieger feiern lassen konnte. Er verdiente sich den Titel dank zwei hart erkämpften Dreisätzen. Im Halbfinal bezwang er den erst 16-jährigen Nachwuchscrack Cedric Rudolph (R1) mit 2:6, 6:4, 6:3 und im Endspiel bodigte Wishart den Routinier Thomas Schweizer (R1). Die stärkste Kategorie bei den Frauen (R1/R3) musste wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Neben Wishart konnten sich am zweiten Wochenende der Limmattaler Tennis Meisterschaften Petter Ökvist (R4, 45+), Heinz Köbeli (R6, 60+), Nicole Ruesch (R3, 30+), Irka Plüss (R3, 40+), Renata Huber (R4, 50+) und Vreni Weiss (R6, 60+) in die Siegerliste eintragen lassen.

## Verabschiedung von Strehler

Am Finaltag wurde aber nicht nur Tennis gespielt, sondern es wurde mit Klaus Strehler auch der Mann verabschiedet, der das Turnier in den letzten Jahrzehnten geprägt hat. Nach über 20 Jahren als Turnierleiter tritt Strehler aus dem OK aus und überlässt seinen Platz Patrick Koch, mit dem er die Meisterschaften in diesem Jahr gemeinsam organisiert hatte.

Insgesamt haben in diesem Jahr rund 330 Spielerinnen und Spieler teilgenommen. Dies entspricht in etwa dem Wert aus dem Vorjahr. «Damit sind wir zufrieden, vor allem bei den Aktiven und Senioren hatten wir mehr Teilnehmer als letztes Jahr», sagt Patrick Koch. Ein Wermutstropfen war dagegen, dass 30 Junioren weniger dabei waren als im Vorjahr. «Wir werden versuchen, enger mit den Juniorenverantwortli-



Raphael Lustenberger zeigte am Exhibitionsturnier sein Können. MARKUS ULLMER

## EHRUNG

### Fairnesspreis für Melliger und Kunz

An den Limmattaler Tennis-Meisterschaften wurden nicht nur die Sieger geehrt, sondern auch die **fairsten Spieler**. Es waren dies bei den **Junioren Fabio Melliger** und bei den **Aktiven Christian Kunz**. Melliger erhielt den Preis, weil er sich **bereit** erklärte hatte, **sein Match einen Tag später auszutragen**, da sein Gegner den Spielplan falsch gelesen hatte. Kunz erhielt den Zuschlag, weil er sich in

seiner Erstrundenpartie bereits als Sieger wähnte. Doch **fälschlicherweise** hatten er und sein Gegner den dritten Satz als **Champions Tie Break** ausgetragen, statt den Entscheidungssatz auszuspielen. So musste Kunz, der bereits in der Garderobe weilte, nochmals zurück auf den Platz, um den **dritten Satz in voller Länge** zu spielen. **Glücklicherweise** hat er das Match auch im zweiten Anlauf **gewonnen**. (FBA)

chen und den Tennistrainern zusammenarbeiten, damit diese in Zukunft mit ihren Junioren an die Limmattaler Meisterschaften kommen», blickt Koch voraus.

Gut angekommen sind dagegen die beiden Neuerungen, die bei der 46. Austragung erstmals durchgeführt wurden. Dass die schwächeren Konkurren-

**«Wir sind überzeugt, dass dieser Modus der richtige Weg ist, um neue Wettkampfspieler zu gewinnen.»**

Patrick Koch Turnierleiter

zen bereits am ersten Wochenende fertig gespielt wurden, die besten Spieler sich dabei aber für die Turniere vom zweiten Wochenende qualifizieren konnten, stiess auf offene Ohren. Genauso das Generationendoppel, das jungen Spielern den Einstieg in den Wettkampfsport erleichtern soll. «Wir sind überzeugt, dass dieser Modus der richtige Weg ist, um neue Wettkampfspieler zu gewinnen. Wir hoffen aber, dass wir das Turnier im nächsten Jahr offiziell über Swiss Tennis ausschreiben können, damit wir mehr Spieler anlocken können», sagt Koch.

Fürs nächste Jahr will der neue Turnierleiter zudem das Exhibitionsturnier mit nationalen Spitzenspielern, das auch in diesem Jahr wieder viele Zuschauer auf die Anlage des TC Weihermatt lockte, zu einem offiziellen N-Turnier machen. Alexander Sadecky und Raphael Lustenberger, die am Exhibitionsturnier mit grossartigen Ballwechseln für beste Unterhaltung sorgten, haben ihr Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr bereits kundgetan.



Mehr Fotos vom Turnier finden Sie online.

## Faustball

### Schlieren mit Licht und Schatten

Die NLB-Männer aus Schlieren haben in der siebten Runde der laufenden Meisterschaft einen knappen Sieg und eine knappe Niederlage eingefahren. Gegen das Tabellendritte Rickenbach-Wilen überraschten die Schlierer trotz einer 3:11-Niederlage im Startsatz - und rangen die Ostschweizer am Ende noch in 3:2-Sätzen nieder.

Umso enttäuschender war die 2:3-Niederlage gegen das vorher noch punktlose Schlusslicht aus Ohringen. Nach drei Sätzen lagen die Limmattaler noch 2:1 vorne, ehe die Zürcher zum Schlusspurt ansetzten und die letzten beiden Sätze für sich entscheiden konnten.

Damit rangiert Schlieren eine Runde vor Schluss auf dem 4. Rang, punktgleich mit Rebstein und Affeltrangen. (NCH)

## Klettern

### Klingler überzeugt, Stotz enttäuscht



Petra Klingler. ZVG

Petra Klingler aus Bonstetten konnte sich als einzige Schweizerin mit einer souveränen Leistung und Rang 9 einen Platz im Boulder-WM-Halbfinale in München erkämpfen.

Die 22-jährige Rebekka Stotz aus Urdorf sowie Natalie Bärtschi und Jara Späte traten mit ihr bei den Frauen in der Qualifikation am zweiten WM-Tag an. Rang 27 für Stotz, Rang 33 für Bärtschi und Rang 37 für Späte bedeuteten jedoch das Aus in der Qualifikation. (NCH)

INSERAT



SPILLMANN/FELSER/LED BURNETT

Wohnung zu klein? Auf [a-z.ch/immobilien](http://a-z.ch/immobilien) finden Sie schnell eine grössere.

Fünfstübliwohnungen, Einfamilienhäuser, Jugendstilvillen und alle anderen Immobilien finden Sie auf [a-z.ch/immobilien](http://a-z.ch/immobilien). Geeignete Mieter und Käufer dafür übrigens auch. Am besten, Sie schauen gleich mal vorbei. [www.a-z.ch/immobilien](http://www.a-z.ch/immobilien). Immobilien von A bis Z.

